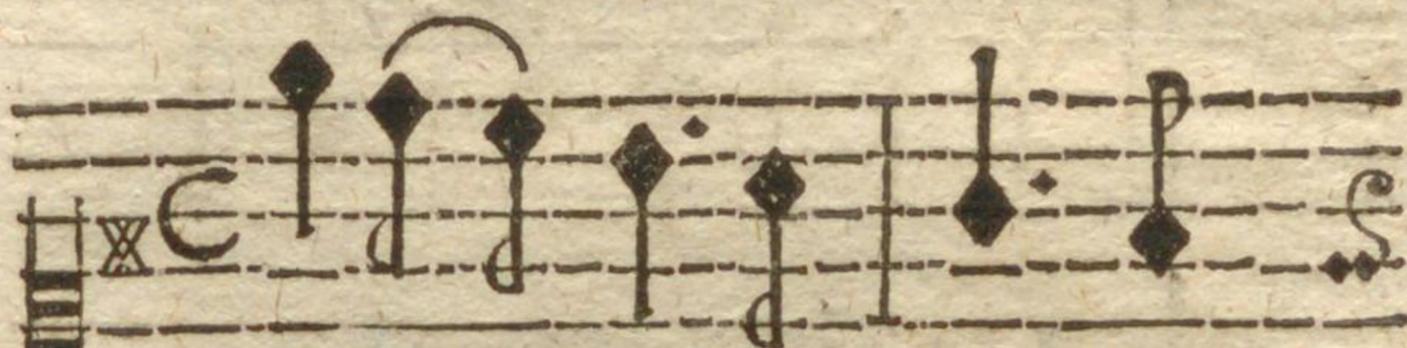


Glieht was falsch / zergänglich kan seyn /
Und mit Gott will bleiben allein.

V.

Verstellte Freundschaft.



Falscher Gsell/Sur = far = ber
Freundschaft liegt dem = zu = dass



Art/laß ab von so viel prallen/
bart/das Herz ist voll der Gallen/



A scheint als ob alls redlich wär/ Falschheit

leicht den Anstrich her.

I.

Falscher Gsell / Fuchsfarber Art /
 Laß ab von so viel prallen /
 Freundschaft lügt dein Judas-Bart /
 Das Herzk ist voll der Gallen /
 Scheint als ob alls redlich wer /
 Falschheit leicht den Anstrich her.

2.

Willst mit all dein Haab und Gut /
 Mir bleiben wohl gewogen /

Ja so gar mit eignen Blut /
 Schweig still / es ist erlogen /
 Seyn die Wort Polit und schön /
 Durch das Ja must nein verstehn.

3.

Lauter fein aufftrauste Wort /
 Seynd dir längst angebohren /
 Bin dein liebster Mit-Consort,
 Den du auß viel erkohren.
 Wer da will betrogen seyn /
 Mach sich nur mit dir gemein.

4.

Freud erzeigt das Angesicht /
 Als wolt es mich anlachen /
 Mir viel Dienst und Ehr verspricht /
 Ey lüg / die Balcken krachen.
 Groß Beschrey und wenig Wolk.
 Daß dein Lieb der Hender holl.

5.

Ist bey dir bald her / bald hin /
 Kein Redlichkeit zu finden /
 O heimbtüchlich falscher Sinn /
 Wer solt dein Herz ergründen /
 Weiß und schwarz in einer Stund /
 Kalt und warm auß einem Mund.

6.

Kein Parola / kein Credit /
 Kein Mensch mag dir vertrauen /

Auch so gar ein Saustall nit /
Solt man auff dein Wort bauen.
Schlechter Mensch / verstellter Dieb /
Gelt du hast mich schröcklich lieb.

7.

Weil das Glück bey mir losirt /
Kannst nimmer von mir scheiden /
Bald man lähre Beutel spührt /
Da will man mich nicht leiden /
Kehrt den Mantel nach dem Wind /
Das untreue Schwalben-Gsind.

8.

Bald mich etwann trifft die Noth /
Muß deiner Hülf begehren
Thust mit meinen größten Spott /
Das Gesicht von mir abkehren /
Wie ein rechter Wetter-Hahn /
Schaust mich nach der Seiten an.

9.

Cortesia ist gnug bey dir /
Gnug schöne Wort zu kriegen /
Doch das Herz ist weit von mir /
Man weist mich an die Stiegen /
Spricht / ich soll bald kommen mehr
Freylich / wann ich nichts begehrt.

10.

Der ein wahrer Freund will seyn /
Muß thun offtmahl schweigen /

Plodrament und Wort allein /
 Kein rechten Freund anzeigen /
 Schöner Wort hab ich wohl rath /
 Lobt den Maister nur die That.

II.

Nichts als nur Betrug und List /
 In deinen Fuchsbalg stecken /
 In der Kunst ein Maister bist /
 Dein Schalckheit zu bedecken /
 Du bleib dein / und ich bleib mein /
 Kan ich doch ohn deiner seyn.

VI.

Verachtung der entlen Brtheil.



Wann die Zung anhebt zu wü-ten/
 Ach wie manches Herz möcht blüten/

